

Prof. Dr. Michael Ewers MPH

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Akademisierung setzt Verwissenschaftlichung voraus und diese wiederum verlangt zwingend nach Forschung – diese Erkenntnis leitet die hochschulische Qualifizierung auch anderer als ärztlicher Gesundheitsprofessionen. Studierende der unterschiedlichen Fachrichtungen müssen befähigt werden, Forschungserkenntnisse zu recherchieren, zu rezipieren und zu reflektieren. Insbesondere in fortgeschrittenen Studienphasen lernen sie zudem, durch eigene Forschung selbst neue Erkenntnisse zu generieren. In den Studiengängen der unterschiedlichen Gesundheitsprofessionen werden diese Forderungen derzeit auf unterschiedliche Weise und orientiert an heterogenen Wissenschaftsverständnissen sowie erkenntnistheoretischen Grundannahmen umgesetzt. Inwieweit das „forschende Lernen“ eine didaktisch-methodische Klammer für disziplin- und professionsübergreifendes forschungsorientiertes Lernen sein kann, wird zu diskutieren sein.